

Adventsprogramm Kinder 5-7 Jahre

Weihnachten mit dem kleinen Weihnachtsmann (Bewegungsgeschichte)

Jeweils die fetten Worte betonen, um diese mit einer Bewegung zu unterlegen.

Heute ist Weihnachten und der kleine Weihnachtsmann **liegt** noch im Bett und **schläft**. Er **lächelt** im Schlaf und **dreht** sich noch einmal um. „RRRRRRRRRR!“ da klingt der Wecker und der kleine Weihnachtsmann **öffnet** die Augen. Ist es etwa schon Weihnachten? Ach, er ist doch noch so müde. Der kleine Weihnachtsmann **gähnt**, dann **reckt** und **streckt** er sich, **strampelt** mit den Beinen die warme Decke weg und **steht auf**. Damit er endlich richtig wach wird, **wäscht** er sich sein Gesicht. Dann **kämmt** er sich die Haare und zuletzt **putzt** er seine Zähne – *sehr gründlich!* Jetzt **zieht** er seinen Weihnachtsmannmantel an, **setzt** die Weihnachtsmütze auf den Kopf und **zieht** die Stiefel an – hauruck! Es gibt ja noch so viel zu tun, bevor er die Geschenke zu den Kindern bringt. Am besten er fängt gleich an, sonst schafft er heute gar nicht alles. Erst einmal muss er sich um die Rentiere kümmern. Aber der Weg zum Stall liegt voller Schnee, darum muss der kleine Weihnachtsmann erst einmal **Schnee schaufeln**. Beim Stall angekommen, **legt** er die Schneeschaufel weg und **nimmt** den schweren Futtersack auf die Schulter und **trägt** ihn zur Futterkrippe – ui ist der schwer! Er **setzt** den Sack auf den Boden ab und **öffnet** oben die Schleife. Dann **holt** er mit beiden Händen Futter heraus und **legt** es in die Krippe. So, das sollte wohl genug sein. Nun **nimmt** er sich die Bürste und **bürstet** den Rentieren das Fell bis es schön glänzt – schließlich ist heute ein ganz besonderer Tag, da sollen alle hübsch aussehen. Nun hat er aber auch selbst Hunger bekommen. Er **greift** sich einen Apfel aus der Speisekammer und **beißt** hinein. Ach ist der lecker. Er **kaut** genüsslich und **schmatzt** ein wenig, bevor er **herunterschluckt**. Gestärkt geht es wieder an die Arbeit. Der kleine Weihnachtsmann muss den schweren Schlitten vor das Haus **schieben**. Hauruck, hauruck – er **zieht** und **schiebt** abwechselnd bis er es geschafft hat. Jetzt fehlen nur noch die Geschenke. Sie stehen im Schuppen und der kleine Weihnachtsmann muss sie zum Schlitten bringen. Er **stellt** mehrere Geschenke übereinander und **trägt** sie dann hinüber. Er **wirft** er sie hinten auf den Schlitten – schwups, erledigt. So, nun kann es losgehen. Der kleine Weihnachtsmann **setzt** sich auf den Schlitten und – huh – hat er nicht etwas vergessen? Er **kratzt** sich am Kopf. Ach ja, die Rentiere! Er **steigt** wieder ab und **geht** zu den Rentieren. Er **nimmt** eines am Halfter und **führt** es zum Schlitten, die anderen Rentiere folgen von allein. Nun kann er sie am Schlitten mit einem Knoten **festbinden**. Der kleine Weihnachtsmann **steigt** wieder auf, **setzt** sich auf seinen Sitz und **nimmt** die Zügel. „Hü!“ **ruft** er und schon geht es los in die Luft und weil unten noch seine kleine Katze steht und im nachschaut, **winkt** er noch einmal, bevor er in den Wolken verschwindet.

Nikolaus (Reaktionsgeschichte)

Die Kinder brauchen ein rotes Tuch oder einen anderen roten Gegenstand, der jeweils beim Wort „rot“ angehoben werden soll.

Es war Nikolausabend und der Nikolaus bereitete sich vor, um den Kindern der Stadt ihre Geschenke zu bringen. Er schlüpfte in seinen roten Umhang und setzte seine rote Mütze auf den Kopf. Dann schulterte er seinen großen, braunen Sack mit Geschenken. Der Sack duftete nach orangenen Mandarinen, roten Äpfeln und Nüssen. Der Nikolaus wusste, dass die Kinder die kleinen, roten Schokoladennikoläuse am liebsten mochten. Deshalb hatte er auch besonders viele von den leckeren Zeitgenossen eingesteckt. Ein besonders frecher Schokoladennikolaus, schaute mit seinem roten Umhang aus Cellophan oben aus dem Sack heraus. Dann nahm er sein goldenes Buch und öffnete es an der Stelle, an der er sein rotes Lesezeichen hinterlegt hatte. Dort stand, welche Kinder in diesem Jahr brav gewesen waren. Für diese Kinder, hatte er neben den Leckereien auch noch andere kleine Geschenke dabei. CDs mit Weihnachtsliedern, rote Bälle mit weißen Punkten und Kuscheltiere drängten sich in dem Sack. Er setzte sich in seinen roten Schlitten und begann mit seiner Arbeit. Die Kinder schliefen schon tief und fest als er zu ihnen auf die Erde kam. Aber natürlich hatten sie alle vor dem Einschlafen ihre Schuhe vor die Tür gestellt. Der Nikolaus sah rote Gummistiefel, gelbe Turnschuhe und grüne Sandalen. Einige besonders gewiefte Kinder hatten statt der eignen Schuhe, lieber die Schuhe des Vaters vor die Tür gestellt. Der Nikolaus musste darüber schmunzeln. Langsam

hätte sich doch herumsprechen müssen, dass es nicht auf die Größe der Schuhe ankam. Gewissenhaft befüllte er auch das letzte Paar Schuhe mit den kleinen Geschenken, den roten Äpfeln, den orangenen Mandarinen, den Nüssen und den Schokoladennikoläusen mit den roten Umhängen.

Nikolaus und Rupprecht (Reaktionsgeschichte)

Spiel für bis zu fünf Charaktere (Nikolaus, Rupprecht, Kutscher, Rentiere, Schlitten). Jedes Mal, wenn der Begriff in der Geschichte vorgelesen wird, muss die Person z.B. aufstehen oder den eigenen Stuhl umrunden.

Es war einmal ein Nikolaus und ein Ruprecht. Sie hatten einen Schlitten mit zwei Rentieren und einen Kutscher. Der Nikolaus rief: „Kutscher!“ und sprach: „Kutscher, spanne die Rentiere vor den Schlitten, Ruprecht möchte ausfahren.“ Und der Kutscher ging und spannte die Rentiere vor den Schlitten. Nikolaus und Ruprecht stiegen ein und Nikolaus rief: „Kutscher, lasse die Rentiere antraben.“ Und sie fuhren mit ihrem schönen neuen Schlitten übers Land. Doch plötzlich lahmten die beiden Rentiere. Nikolaus rief: „Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher der Schlitten schaukelt, halte an und schau nach, dem Ruprecht wird ganz übel.“ Und der Kutschertat, wie ihm geheißen. Er fand im Huf der beiden Rentiere einen Dorn und entfernte ihn. Nikolaus rief: „Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher, hast du den Fehler gefunden?“ Und der Kutscher sagte, dass alles in Ordnung sei, bestieg den Schlitten und ließ die Rentiere wieder antraben. Nikolaus und Ruprecht fuhren weiter. Nach einer Weile rief Nikolaus: „Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher, Ruprecht möchte verschlafen, halte bitte an.“ Und der Kutschertat wie ihm geheißen. Er ließ die Rentiere halten und Nikolaus und Ruprecht stiegen aus dem Schlitten. Plötzlich gab es ein Schneegestöber und Nikolaus und Ruprecht, die Rentiere, der Kutscher und der Schlitten wurden furchtbar nass. Nikolaus rief: „Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher, hilf Ruprecht schnell in den Schlitten, und lass die Rentiere wieder antraben.“ Und der Kutschertat wie ihm geheißen. Die Rentiere galoppierten über den Schnee, der Schlitten schaukelte und Nikolaus und Ruprecht wurden kräftig durchgeschüttelt. Als sie dann wieder im Wald waren rief Nikolaus: „Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher, spanne die Rentiere aus und bringe sie in den Stall. Kutscher, Kutscher, mein lieber Kutscher, das war eine schöne Fahrt. Du mein lieber Kutscher bist der Kutscher, der den Schlitten am besten gefahren hat.

Kissen – Wettrutschen

Material: ein Kissen oder Handtuch pro Spieler



Jedes Kind sitzt auf einem alten Kissen. Auf “Los” rutschen alle so schnell wie möglich zum Ziel (Eine Tür, ein Schrank oder das andere Ende des Flurs). Angeschoben wird dabei nur mit den Händen.

Bewegungsideen Nikolaus

(ggf. mit kleinen Kärtchen oder Würfeln)



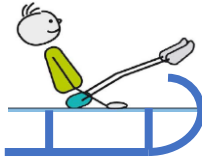
1. Geschenke aufladen

Stell dir vor du musst die Geschenke auf die Kutsche laden. Nimm die Geschenke vom Boden und lade sie ganz oben ab. Vergesse nicht in die Knie zu gehen, wenn du die Geschenke anhebst.



2. Rentier

Laufe wie ein Rentier auf allen Vieren.



3. Schlittenfahrt

Setze dich auf den Boden und los geht die Schlittenfahrt. Hebe die Beine an, damit sie nicht im Schnee bremsen.



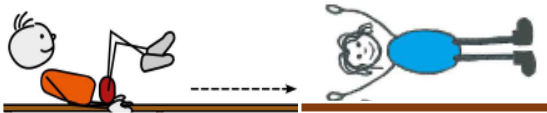
4. Wichtel im Sack

Ach du Schreck der Sack ist vom Schlitten gehüpft. Da steckt ja ein Wichtel drin. Hüpf mit beiden Beinen wie der Wichtel im Sack.



5. Nikolaus schleicht ins Haus

Schleiche dich wie der Nikolaus auf leisen Socken ins Haus. Damit du möglichst wenig Krach machst, versuche nur auf den Zehen zu gehen.



6. Geschenke auspacken

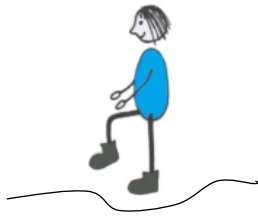
Leg dich auf den Rücken und mach die klein wie ein Päckchen.

Packe das Päckchen aus, indem du dich ganz langmachst.

Wechsel danach erneut.

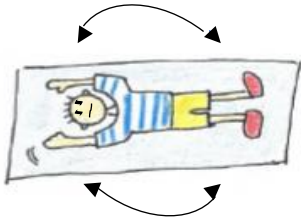
Bewegungsideen Winter

(ggf. mit kleinen Kärtchen oder Würfeln)



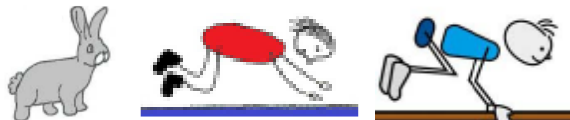
1. Schneewandern

Stell dir vor du wanderst im tiefen Schnee. Gehe umher und ziehe dabei die Beine ganz hoch, damit du nicht im Schnee stecken bleibst.



2. Schneeengel

Lege dich auf den Rücken und mache einen Schneeengel, indem du Arme und Beine erst lang streckst und dann zur Seite bewegst.



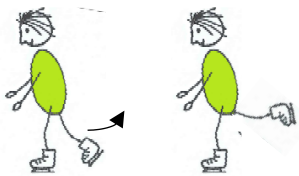
3. Schneehase

Hüpfe wie ein Schneehase. Stütze dich dabei abwechselnd auf die Füße und Hände.



4. Skifahren

Fahre eine Runde Ski. Gehe dafür in die Knie und wippe leicht hoch und ab. Vergesse nicht die Skistöcke festzuhalten.



5. Eislaufen

Kannst du eislaufen? Versuche dich auf ein Bein zu stellen ohne Umzufallen. Vielleicht kannst du das Bein ja auch nach hinten strecken. Teste auch das andere Bein.



6. Sylvester Feuerwerk

Springe in die Luft und klatsche dabei wie ein Böller einer Feuerwerksrakete.